Ungeigen-Unnahme: Burble Gagennungabe bis 5 Uhr um Donabend. Auch laß mie bei Wiederholungen und punftlicher Bezahlung.

Beichaftsitelle: Diegerftrage 17. Poftichaeffente 12382 Frantfu't.

Mr. 175.

ticht,

uitelern.

gs) bon 6 Uhr.

ragenen

m Rveisit. Gutunte Bule.

hmittel

rhell, fehr

b. Boftbofe,

Bes gelb.

b. Boltbofe

tra ! Must

rfen. 682

W 80/am.

9, pt., L

angeben.

tterfiebe

dert gegen

11 de Co.,

id)utys

Banne ufm.

- M-25 Rg.

dmahme.

& Co.,

694

66.

riger,

auffe 123.

sement

midt.

ber Lanb-

erde

mbernbad

Ralb pu 5219

lochen alte

Borflubt 50

enhaufen

fab. Bulle laufen.

ein L im 5281

merein

ungtierer

Camming.

Redmalime

däfinnen.

orfitenber.

daggagg

Wart,

Mart

pen,

urid),

enthaler

en.

5028

mer.

hefertig.

66.

orbe

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 30. Juli 1917.

48. Jahrgang.

Ostgalizien vom Feinde frei.

Beitere Fortschritte in Oftgaligien. Tenticher Abendbericht.

BB. Berlin, 29. Juli. (Amtlich.) Geit Witting in Glanbern wieber ftarffter Beuertampi.

3n Oftgaligien Fortidritte am 3bruch Dujefte, Bruth und Czerempea.

Wiener Tagesbericht. Der ruffifche Rudzug gegen die Grengen. 189. Bien, 28. Juli. Amtlich wird verlaut-

Deftliger Ariegeichauplas. Mn ber Butna bermodite ber Geinb feine

Bront etwas vorzuschieben. Bei Cobeja murben feine Borftoje abgewiefen. Bei Rirlibaba marfen öfterreichifd-ungarifde Truppen bie Ruffen and ihren Sobenftellungen. Der Berg Iomuatil murbe burd bentide Regimenter erft ur mt. Die füblich bes Dn je ft re borbringenben verbunbeten Streitfrafte nabern fich, bem meidenben Beinbe an ber Gerfe bleibenb, ber Beftgrenge ber Bufowina. Rorblich bes Dnjeftes gieben fich bie Ruffen gegen ben Bbenes gurud. Die Jagielniga wurbe bon ben berbunbeten Rolonnen Theridritten. Auch öftlich von Trembowla und Tarnopol ift Raumgewinn gu melben.

Stalienifder Rriegeicauplay. Um Jiongo lebhafter Gefdubfampf. Beiter

Des Raifers Gruft an Die Westarmeen MB. Berlin, 30. Juft. Amtfich. Geie Majeftat ber Raifer fandte bem Generalfeldmaricall bon Sindenburg folgendes Telegramm:

Bon ben Schlachtfelbern Galigiens, auf denen unfre Truppen fich in rostlosem Borftlirmen Lorbeeren erwerben und Erfolg an Erfolg reiben, gebente ich bantbaren Bergens ber unbergeiflichen Zuten meiner Beftarmeen, Die in opfermitigem saben Ausbarren den Feind beren angriffsfreudigem ber vorgestrige Tagesbericht wieder Zemanis ablegt. Inobefonbere gebente ich ber tapferen Truppen in Glanbern, Die fcon Bochen im fdwerften Artilleriefeuer fteben und unbergagt ben fommenben Stürmen entgegenschen. Mein Bertrauen bei ihnen wie das bes gangen Baterlandes, beifen Grengen fie gegen eine Belt von Feinden berteidigen. Gott mit und! Bilbelm I. R.

Raifer Wilhelm in Carnopol. Der Rriegsberichterftatter Dr. Bertbeimer idreibt in ber "Franti. Big.":

Der Roifer weilt feit einigen Tagen an ber Oftfront und besichtigt das Rampfgelande wie die Auspen. Am 26. Juli fuhr er nach Aarnopol und fab die Triimmer ber einft blübenden Stadt noch rauchen. Obgleich ber anpaffungsfähige Geiconfingeist ber Juben aus allen möglichen Berftaten ichen wieder Baren bervorgezaubert bat u. fich mit unferen Golbaten ein regeres Sanbelsleben bei raich fteigenden Preife entwidelt, ift ber Ccianteinbrud immer noch troftlos. Der Raifer murbe vom Bürgermeifter und dem Bralaten Bigriffirde als Befreier aus briidenber Rot begrüßt. Er besichtigte Reserven altpreußischer Regimenter in Parade. Junge Madden drangten fich um ihn und überreichten Blumen. Dann fuhr der Raifer vor zu den Truppen und verfolgte von den Regimentsstäben aus den Gang des Gesechtes, ungeachtet ber giemlich nabe einschlagenden ruffifchen Artilleriegeschoffe.

299. Amfterbam, 29. Juli. Die Times melbet aus Riem: Bei Tarnopol ichlugen zwei beutiche Rompognien eine annze ruffifche Divifion in Die

Bor folgenschweren Entschliegungen.

Edmeiger Grenge, 29. Juli. Wie gewaltig fich Die Schlacht im Often auswächst, geht aus ben deutschen amtlichen Berichten berbor. Trobbem icheint nichts mehr geeignet, die außerft ichwierige Rage Ruflands und feines Beeres ertennen gu laffen, als Urteife aus England.

Der Berichterftatter ber "Morning Boft" g. B. drabet aus Betersburg: Die Durchbruchsstelle in Oftgaltzien ift nicht mehr zu ichließen. Die ruffiche Beeresleitung ftebt baber für bie nachiten Lage por folgenfduveren Entichliefjungen, beren Richvirfung auf die innere Lage nicht abzuseben ift. Das Gonvernement Bolhynien ift bon Flücktlingen überfüllt, die nicht weiter fonnen, weil Rebenifft ben Gifenbahnverfebr gesperrt babe.

Siegreicher Vormarich in die Bukowina. 35 Flugzenge abgeschoffen. Artilleristische Massenwirkungen in Flandern.

Deutscher Cagesbericht. 280. Großes Sauptquartier, 29. Juli.

Beitlicher Ariegsichauplat: Secresgruppe Kronpring Rupprecht.

Die Artillerie:Schlacht in Flans dern tobte geftern vom frühen Morgen bis in die tiefe Macht hinein ununterbrodjen. Die artilleriftische Araftentfaltung ftellte das Höchstmaß einer Masfenwirhung in diefem friege

An mehreren Stellen bes Schlachtfelbes loften eigene und feindliche Borftofe ortliche erbitterte Infanterielample aus.

Bom Ranal bon La Baffee bis auf bas Gub. ufer ber Scarpe fteigerte fich am Abend bie Feuerfatigfeit; nachte öfelich von Monde vorbrechenbe Teilangriffe englijder Bainillone brachen verluftreich gufommen.

Much bei Offne, nordweftlich bon St. Onentin, blieben englifde Angriffe ergebnistos.

Beeresgruppe Deutscher Kronpring.

Gine Bunahme ber Gefechtetätigfeit murbe longs bee Chemin bes bames, in ber Champagne und an ber Mane fühlbar.

Gudweftlich von Milles griffen bie Frangofen margene einmal, am Abend 3 mal mit fineten Rrujten an. Gin folnifdes Regiment wehrte in oft bewiefener Standhaftigfeit famtliche Augriffe bes Seinbes in bartem Anhlampfe ab.

Die Aliegertatigfeit war außerorbentlich rege, besonders an ber flanbrifden Front. Es wurden 35 feindliche Flieger abges schoffen.

Oberleutnant Doftler rieb an ber Spike feiner Jagbfinffel ein Gefdewaber bon 6 gegnerifden Gluggengen auf und errang felbft ben 20. Luft. fieg. Oberfeutnant Ritter bon Entichel fcog

Deitlicher Mriegsschauplak:

Front bes Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Bapern. Derresgruppe bes Generaloberften b. Bobm-Gemelli. In Oftgalizien find die Auffen beiderseits von Buffatyn binter die Reichsgrenze 3uriidige= gangen.

Unfere Korps haben den Ibruez erreicht. Undere naberen fich der Einmündung des nördlichen Sereth in den Dnieftr.

Jwijchen Dnjeftr und Pruth ftellten fich ruffische Nachhuten füdwestlich von Horodenka zum Kampie. Braftvoller Angriff durchbrach ibre Stellungen.

Die Verfolgung geht auf beis den Onjeftrellfer weiter.

Front des

Generaloberften Erzbergog Jofef.

ImCzeremoistal wurde Knip genommen. Ober: und unterhalb der Stadt ift der Uferwechsel in Ausführung.

Im Gebirge brangen unfere Divisionen dem kämpfenden Seind über die Straße Schipoth-Moldawa: Sulina nach.

Gublich bes Ditugiales murben ftagfe enffifche Angriffe gegen ben Mar. Cofinnin gurudet-

An ber oberen Butna führten wir bie borgeftern begonnenen Bewegungen burch. Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls

von Mactenfen.

Am Rordrand bes Bergblodes Chobefti fdeiterten feindliche Borftage.

In ber rumanifden Gbene nur ichme

Mazedonische Front. Die Lage ift unberanbert.

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Solde Stimmungsbilber geben im Berein mit ben ruffischen Seeresleitungen ben Schweiger Blattern Stoff gu ihren für Ruftfand febr ungfinftigen Urteilen. Go fdreibt ber "Burch Tagesons.": Die letten eingetroffenen ruffifden Beeresberichte laffen die Lage bes heeres und bie Stimmung ber Truppen in einem gerabegu hoffnungelofen Buftanbe ericheinen. Gur bie westlichen Berbundeten liegt darin die erschwerende Befürchtung, daß Rugland bicomal in aller Rurge fur ben Frieben reif fein bürfte, und daß bann die Laften des Krieges in der Hauptsache auf dem Westen liegen, wenn bie Entente fich nicht zu einem Einleufen auf die Friedensbereitichaft d. Mittelmächte bequemt. Das Ausscheiden Ruflands aus dem Kreis der Kämpfer tonnte uns biefes Jahr boch noch ben Frieden

Italien.

Mus ber Schweig, 30, Juli. Durch Defret murbe ber fapitolinifche Sugel einschließt, bes Balagge Caffarelli in die archäologische Monumentalgone mit einbegriffen, mas einer Befigergreifung bes bisherigen beutiden Botichafebefines burch bie remifde Stabtbeborbe gleichfommt.

Ausführungen des Reichstor glers über die Ariegsziele der Gegner.

28 Berlin, 29. Juli. Der Reichsfangler bat gestern Abend eine große Angahl von Vertretern der Bresse det sich empfangen und dei dieser Ge-legenheit solgende Ausführungen gemocht:

3ch habe Gie nicht nur deshalb bierber gebeten, weil ich von vornherein beim Eintritt meines Amtes deutlich befunden wollte, wie boch ich die meltpolitische Bedeutung der Breffe bewerte, und wie viel mir daran liegt, ihr enges vertrauensbolles Busammenwirfen, mit der Reichsregierung zu fichern, meine Einladung hat auch noch einen unmittelbar greifbaren Unlag.

Die Rebe bes englischen Ministerprafibenten Rloud George vom 21. Juli in ber Queensholl

und die legten Berhandlungen im englischen Unterhaus haben aufs neue mit unwiderleglicher Deutlichfeit bewiesen, daß Großbritannien feinen Frieden der Berständigung und des Ausgleichs, fondern nur einen folden Abschlif des Krieges will, der die völlige Unterwerfung Deutschlands unter die gewoltfame Billfür bes Geindes bedeuten würde.

Eine weitere Bestätigung für diese Tatsache ist der Umstand, daß der englische Winister Car-fon fürzlich in Dublin erklärt bat, Berhandlungen mit Deutschland, welcher Art fie auch seien, fonnten erst beginnen, wenn die deutschen Trupben über ben Abein gurudgezogen worben feien. Bonar Law bat auf die Anfrage Rings gwar diefe Erflärung infofern abgemilbert, als er ben Standpunkt der englischen Regierung dabin festlegte, Deutschland muffe fich, wenn es ben Brieden verlange, vor allem bereit erflären, das befehte Gebiet zu raumen. Wir haben unterbeffen greifbare Unterlagen bafür, daß die Regierung unserer Feinde durchaus ber bon Carion fo unborfichtig abgegebenen noch weitergebenden Erffarung beipflichten,

Es ift Ihnen allen befannt, bag bie ichon feit Wochen in der neutrolen Breffe verbreiteten, guerft in der "Berner Tagwocht" bom 19. Juni aufgetauchten gang bestimmten Angaben über weitgebende, von England und Ruftland gebilligte

Groberungsplane ber fenngof. Bepublit bis beute unwidersprochen geblieben find. Es trifft

fich gut und es wird fur die Aufflarung der gefamten Belt über die wahre Urfache der Fort-fehung des blutigen Bölfermordens von der größten Bedeutung fein, daß ingwischen auch fdriftliche Beweise für die eroberungelüsterne Gefinnung ber Beinde in unfere Sande gelangt find. 3d meine damit bon Augen- und Ohrenzeugen aufgezeichnete Berichte fiber die gebeimen Berhandlungen der frangofischen Rammer vom 1. u. 2. Juni ds. 32.

An die Regierung Frankreiche richte ich biermit die öffentliche Unfrage, ob fie bestreiten will, dof die herren Briand und Ribot in jener gebeimen Rammerverbandlung, an der die aus Betersburg beimgefehrten Abgeordneten Moutet

und Cachin teilgenommen baben, die Latfache gugeben mußten, daß Frankreich noch gang kurg vor bem Ausbruch ber ruffifden Revolution mit ber Regierung des Zaren, die Berr Llond George i seiner letzten Rede als eine "geistebenge und der kommene Autokrotie" bezeichnete, weitgebende E oberungsplane beeinbart batte? 3ch frage, o' es wahr ift, daß dem frangofischen Botichaft-Baleologue auf Brund einer Anfrage, die er noch Baris gerichtet bot, am 27. Januar bs. 36. bon bort die Ermächtigung erteilt worden ift, einen Bertrag mit Ruft und zu unterzeichnen, ber bon Herr Doumerque durch Berbandlungen mit dem Baren vorbereitet worden war? Ift es richtig ober nicht, dag ber Bröfibent ber Bepublif anf Berthelots Borichlag biefe Ermächtigung ohne Borwissen Briands erteilte und daß Briand sie nachträglich gutgebeißen hat? Dieser Bertrag sichert Frankreich seine im Anschluß an frühere Eroberungskriege gezogene Grenzen bom Jahre 1790 zu, also Elsah-Lothringen, dazu das Saarbeden und weitgehende Gebietsveränderungen om linfen Rheinufer, gang nach Gutblin-fen Franfreichs. Sat nicht Tereftichento, nachdem er in Rugland and Ruber gelangt war, gegen die frangofilden Eroberungsgiele, bie fich überdies in ber Lürfei auf die Gewinnung Spriens erftredten, Ginfbruch erhoben? Sat er nicht in einer borübergebenden Regung feines baterlandischen Gewiffens erflärt, das neue Rugland würde, wenn es bon biefem frangöfischen Kriegsgiel erführe, nicht mehr gewillt fein, fich am Rampf weiber gu beteiligen? War die Reise von Thomas nach Ruh-land nicht in erster Linie ein erfolgreicher Ber-such, Tereisichenko diese Gewissensbedenken zu nehmen? Das alles wird die Regierung der fran-gölischen Republif nicht ableugnen fonnen. Gie wird weiter, wenn auch nur ftillickweigend, sugeben muffen, daß Briand in ber Kammerfigung binter verschloffenen Turen beftigen Angriffen ausgelest war, das Ribot den Geheimvertrag mit Rusland nach anfänglicher Weigerung auf das Berlangen Renaudels vorlegen mußte und daß Briand fich in der nachfolgenden erregten Debatte felber bie Maste bom Gelicht geriffen bat, indem er erflärte, daß Ruftland der Revolution muffe halten, mas das Ruftland des Jaren versprochen habe. Was die unteren Bolfeflaffen Ruglands bagu fagten, toune Franfreich falt laffen, Begeichnend ist ferner, bag Moutet in Augland noch fei-nem eigenen Zigeftandnis auf die von den Berbundeten gestellte Frage, ob Eliag-Lothringen bas einzige Sindernis für den Frieden fet, geantwortet bat, auf eine fo gestellte Grage fonne er feinen Bescheib geben, Dan moge bebenfen, bag die ruffischen Revolution mit frangösischem Blute erkauft worden fei. Muf die

Stimmung ber Ruffen

wirft ein belles Schlaglicht bas Zugeftanbnis Cacins, die ruftiden Bertreter batten bei der Ber-bandlung mit ibm erflart, auf Konstantinopel legten fie teinen Bert, das fei teine ruffische Stadt. Much die Abgesandten des ruffischen Beeres hatten

fich dem angeschlossen. Ohne Rücksicht auf diese deutlichen Beweise für das Bestreben des russischen Bolkes gegen Machteroberungspolitik hat Ribot is der geheimen Kanumerverhandlung bis die Revision der französ. Eroberungskriegsziele abgelehnt. Er berief sich dabei u. o. auch auf die Aatsache, daß Italien ja ebenfalls große Gebietserweiterungen gugefichert worden feien. Um die felbst französischen, durch die Revanchelust geblendeten Augen nicht ihne weiteres einleuckenden Ansprüche auf das linke Mheinufer ihres eroberungslüfternen Chorafters zu entfleiben, bediente er fich auletit bes Abvotatentniffes, von der angeblich notwendigen Gründung eines Bufferstaates zu reden. Die Opposition durchichaute jedoch auch diefes Manober und rief ihm mabrend bes larmenden Biberipruchs, der ihn umtobte, mit Recht entgegen: "Das ift fchandlich!"

Befonders bemerkentwert aber ift, das möchte ich noch zum Schluß ertrühnen, aus ber Ertriberung Ribots auf eine friedensfeindliche Rede Augagneurs die Bemerkung, daß die ruflischen Gene-rale erklärt bätten, ihre Armee sei niemals in bef-serer Bersassung und besser ausgerüstet gewesen als zur Zeit. Dier tritt mit aller Deutlichseit zutage, was herr Ribot so sehr zu verkleinern bemiiht war: der dringende Bunich, das ruslische Bolf-noch weiter für Frankreichs ungerechtfertigte Mochtgelüfte bluten gu loffen.

Der Bunich ist in Erfüllung gegangen, aber nicht io, wie Berr Ribot es sich gedacht hat. Denn felbst ibm wird man nicht fo viel Mangel an Wenschlichkeit zutrauen dürfen, daß er etwa von vornherein die Erfolgsosiaseit der inzwischen von Mugland erbregten Offenfive vorausgefeben und fie tropdem nur deshalb gefordert bat, weil er fich davon auf jeden Fall eine weitere Galgenfrift bis gu bem erfehnten Gingreifen Rorb-Americas in den Krieg versproch.

Die feindliche Breffe bat fich bemüht, meine Antritterebe im Reichstag

babin auszubeuten, baß ich ber von ber Mehrheit des Saufes gefaßten Entichiefzung nur unter dem ichlechtverschleierten Borbebalt beutscher Eroberungswünsche zugestimmt batte. Diefe Irreführung, über deren Zwed wohl feinerlei Zweifel befieben fann, muß ich gurudweisen. Wie fich andererfeits aber bon felbst versteht, feut die von mir abgegebene Erffärung voraus, daß auch der Feind auf Eroberungsplane verzichtet.

× Diftator Merensti.

Bu ben eigenartigiten Berionlichkeiten der Rriegszeit wird einmal der Ruffe Rerensti gerechnet werden. War er auch ichon feit langem gerade fein unbeschriebenes Blatt mehr, fo war es bom Blatt feines Lebens eigentlich ftand. Bor dem Krieg bat er in mancher Dumarede nicht obne Mut gegen bas alte faule Zaren-Regiment Sturm gelaufen; er war ein Rabifaler, ohne aber Sozialdemofrat zu fein. Erft als die Revo-lution in Ruftland die bisber verborgene Kraft der Sozialdemofratie offenbarte, befannte fich Rerensti auch zu ihr. Das brachte Wind in feine Ebrgeizsegel. Er war bald der nächtigfte Mann Rufflands, und wenn er zuerft auch den biederen und darum ungefährlichen Fürften 2 wo to an die Spite ber Regierung treten lieft, das Beft batte er wohl immer in der Sand. Jest bat er fich felbft gum Ministerpräfidenten gemacht, bebalt aber bezeichnenderweise das Amt als Ariegsminister und Marincchef bei. Wie er es in Englands Diensten verwaltet bat, beweift die in eine furchtbare Rieberlage umgewandelte Offenfine in Galigien.

Bas will Rerensti? Langft gebardet er fich wie irgendeiner der anderen Ententeminifter, langit bat er fich ibre berlogenen Schlagworte gu eigen gemacht. Gebt etwas in der neuen Republit nicht fo, wie es geben follte, fo find deutsche "fgenten" baran ichuld. Gein ult vrobifaler Begner Lenin wurde bon Recensti laugit als "beutider Propotateur" gebrandmarkt Will Rerensfi die Rolle Combettas aus dem deutid-frangofiiden Rriege 1870/71 in ruffiider Aufmadung aufnehmen? Er wird basfelbe Refultat erzielen wie feinerzeit Gambetta. Schon "beichonigt" Gerensfi Die entickeibenben Rieberlagen ber Ruffen und führt fie auf Berrat der Soldaten und Führer gurud, ein Rezept, das auch aus ber frangofischen Rüche ftamint. Jaft mochte man fagen, Rerensti wird Mifter Bilfon immer abnlicher. Er rebet Friede und Boller-berbrüderung und führt Krieg und liefert ausfichtoloje Mordichlachten; er befampft Deutichland und blobt fich von Tag zu Tag mehr zu einem Ra-poleon in Unterhoien auf. Er löfit Erefutionen an meuternden Soldaten bornehmen, bereift bie Front, gefolgt von einer webenben Telbberrftondarte und gibt fich den Anstrich eines großen Goldaten. Er zog aus ein Boll zu befreien und tommt wieder als ein Mekger, der das ruff. Bolt im Golde Englands jur Schlachtbant führt.

Der große Krieg bot mancherlei eigenartige Menichengebilde an die Oberfläche geschieudert; eines der eigenartigften ist sicher Kerenski. Bolfs-führer, Bolfsversübrer: Antimilitorist, Feldberr; Meuterer, Erefutioneffibrer: Banflawift, Englander; Bolfomann, Ministerprafident - und fo mei-ter in den munterften Gegenfagen. Bobin wird Aerenofi noch der Weg führen? Liegen Napoleons Schatten liber feinem Bufunftsweg ober ber Schatten einer Laterne, ju der ihn das mig-brauchte Bolf bereinft erhöht? Richt ungefährlich ift Rerenstis Beg burch die ruffifden Birrniffe; ber Ebrgeig balt ibn boch und trug ibn boch wie is manchen Jakobiner, als ber er doch wohl am besten bezeichnet wird. Wird er sich nun nach rechts ober nach links ichlagen? In Fronfreich eriching der Berg die Jakobiner und Rapoleon den Berg. Wie wird's mit Kerenski enden? Manderlei Schatten fallen durcheinander auf feinen Jufunftsweg. Er laviert von der Strenge gur Wilde, vom Wort gur Tat und umgekehrt; das aber ift eine Taftik, die stets die unbeitvollften Schatten beraufbeidmor, Gins aber ftebt feft, Rerensti folgt feiner ftarten Stimme aus feinem Junern, fondern lodenden Tonen fremder Gewalten - bas wird ibn bereinft richten, mag er nun fo oder fo enden. Er steht zweifellos in englisch-frangofischem Solde. Wenn es fich aber bewahrbeitet, daß er beute icon unter bem bunfeliben Schatten einer unheilbaren, unaufhaltja-men Krantbeit itebt, wenn er als Todesgezeichneter die Jübrung in Ruhland an fich rift, to ist mandre erflort, was bisber unerflortich ichien er wollte die Tage, die ihm noch blieben ausidopfen gur Befriedigung feines Ebrgeiges und aog babet taniende blübende Leben mit auf feinen Todesweg. Dann ift Kerensfi eine noch ei-genartigere, aber politisch gewertet noch verberblidure Berfonlichkeit. Er fonnte feinem ichnverge-prüften Lande noch 3 Jahren furchtbaren Blutvergiefens den langeriebnten Grichen geben; er sieht aber ben ausgetretenen Weg bor, ber ihm bon London und Baris gewiefen wird, auf welchem Tod und Berderben für Mugland fdreitet u. auf bein fich weiter endlose Berge bon Leichen turmen. Gein verbrecherifder Ehrgeis wird in Blut und Glüchen erftiden.

Michaelie über bas beutid-ofterreichifde Bunbnis.

289, Bien, 29. Inli. Gegenüber bem Berliner Rorrespondenten ber "Reuen Freien Breife" außerte fich der Reichstanzler Dr. Michaelis über die Beziehungen zwijden Deutschland und Deftereidellnaarn folgendermagen:

Deutschland und Defterreich-Ungarn find berartig auf Gedeib und Berderb miteinander verbunden, daß es mir umnöglich ericheint, mit faltem Blute auch nur den Gedanten, es fonne jemals die Abiplitterung eines Gliedes dieses Bundes erfolgen, zu erfassen. Man ist in Deutschland dabon durchdrungen, das Deutschland u. Defterr.-Ungarn auf einander angewiesen find, und daß bom engen Zusammenichluß ibre Gegenwart, Zu funft und Leben abbangen. Ich bin licher, daß gumundeit in demielben Daße diese Urbergengung in Cefterreich-Ungarn besteht. Die innige Bemeinichaft zwiichen den beiden Berbundeten ift für mid geradezu ein Axiom, und um dies mit aller Deutlichfeit ju befunden, entichlog ich mich, fo famer es mir aud fällt, meine Arbeiten gu unterbreden und bereits am Counfag nach Wien gu reifen. Eine der erften Taten meiner Regierung foli fein, diefe meine Anfdsanung liber das Bundnis zwiichen Deutschland und Defterreich-Ungarn Staifer Marl und ben leitenden öfterreichischen u. ungariiden Staatsmannern gegenüber gum Musdrud zu bringen.

Gute Stimmung in Bulgarien.

Roln, 29. Juli. Die "Roln, Stg." meldet aus Sofin: Das fiegreiche Bordringen ber beutichen u. öfterreichischen Truppen in Galizien erwedt bier frendige Genugtuung und bei den bulgorischen Trupen an beiden Fronten Begeisterung, da man alle bei dem Beginn der ruffifchen Offenlive geben ten Erwartungen über ihre Ausfichtelofigfeit fdmell und gut erfiillt fiebt. Rerenofis neuerliche Erflärungen an das Bolf und die Armee gur Aufftackelung gegen ben Teind werden als verzweifelte

Flugzeuge über Paris.

Siegreich vorwarts in Oftgaligien.

Deutscher Tagesbericht.

299. Großes Sauptquartier, 28. Juli. (Amtlich.)

Beitlicher Ariegsichauplag:

Geeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Bis auf furge Unterbrechungen blieb bie Rampftatigfeit ber Artillerie an ber flanbrifchen Schlachtfront unverminbert ftart.

Bente Morgen feste auf breiter Front wieber befrigites Trommelfener ein.

And im Artois fam es zeitweife gn lebhaften

Beeresgruppe Deutscher Kronpring

Sublid von Milles ichlugen zwei neue fran-gofilde Angriffe gegen bie am Chemin bes Dames von uns gewonnenen Stellungen verluftreich fehl. Sonft blieb die Gefechtotätigfeit, abgefehen bon borübergehender Steigerung bes Feuers in ber Champagne und an ber Maas gering.

Beeresgruppe Bergog Albrecht von Bürttemberg.

Richte Befentliches.

In jahreichen Luftfampfen verloren bie Geg-ner 13 Fluggenge.

Babuboje und militarifche Anlagen von Bario wurden beute Racht mit Bomben beworfen. Treffer im Biel wurden erfannt. Unfere Flieger find trop ftarfer Abwehr unverfehrt gurudgefebrt.

Deftlicher Ariegsichanplag.

Front des Generalfeldmarichalls Dring Leopold von Bavern.

heercogruppe bes Generaloberften, u. Bohm-Ermelli.

Unfere Divisionen gewannen öftlich und füdöftlich von Car: nopol weiter Gelande.

Beiderseits des Onjeftr fetten die geschlagenen ruffifchen Armeen unter jahlreichen Strahen: und Gifenbahnzerftorungen ihren Rüchzug fort. In der Verfolgung haben unfere Armeehorps die Linie Jagielnica: horodenka-Bablotow überfcrit-

Front bes

Generaloberften Ergbergog Jofef.

Die Eruppen des Mordflügels nahern fich ber Druth Miederung unterhalb Kolomea.

Weftlich der Strafe Seletinfundul-moldovi in den Walds karpathen entriffen deutsche u. öfterr.-ungar. Eruppen dem dort haltenden Seinde einige focenftellungen.

An der oberen Butna gingen Arafte des Südflügels vor über: legenem feindlichem Druck auf den Ofthang des Bereciker Gebirges jurück.

Bei ber

Seeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Madenfen

und an ber

Mazedonischen Front

ift die Lage unberanbert.

Der 1. Generalquartiermeifter.

Rene Tauchboot-Resultate: 20500 Br. R. To.

29. Berlin, 28. Juli. (Amtlid.)

Mene M:Boot-Erfolge im engl. Manai:

20 500 Br. Reg. Co.

Unter ben berfentten Schiffen befanben fich vier bewaffnete belabene Dampfer, von benen einer bon englischen Gifchampfern geleitet mar; ferner die englischen Gegler "Dinormie" und "Gbeneger" belaben mit Roblen bon England nach Fraufreich.

Der Chei bes Abmiralftabe ber Marine.

aufhalten fonnen, wo alles idmell der letten Auflöfung entgegengebe. Ben der Barifer Ron-fereng glaubt die Mebrzahl der buigar. Bolitifer, daß fie fich ernftlich mit ben Griedens. fragen werde beschältigen milffen, da die Lage des Bierverbandes bedenflich geworben fei.

Gine erfegulide Birtung bes II-Bootfrieges.

MIS in lehter Beit mehrfach Melbungen ber U-Bootskommundonten einliefen, daß gefangene englische Rapitane und Eduffeleute übereinftimmend von einer Echtiegung ber meiften englischen Safen berichtet batten, ftand man diefen Gefangenen-Auslagen etwas migtroniich gegenüber. Jeht gelangen ober über Golland Rachrichten and London gu une, nach denen, infolge der von den deutiden U-Booten ausgelegten Minen , alle Bafen an der englischen Oftfufte vorübergebend für den Berfehr geschloffen feien. Ebenfo fei die Sperrung der Themfe und die Schliefung des Liverpooler Bofens angeordnet, nur die Bafen am Ranal und in Schottland in Grage famen. Die wichtigften Roblenbafen Cardiff, Briftol, Gwanien und Barry feien ebenfalls ichon feit Monaten geschloffen. Zeht ift faum ein Zweifel mehr möglich. Bir baben nun neben dem Abgang an Schiffen burch Ariegsverlufte auch in der Schliegung der wichtigften englischen Safen den Schliffel für den auffalligerweife bedeutend verminderten Gdiffsvertebr im Sperrgebiet. Die por die meiften englischen Safen bon unferen woderen U-Booten ausgelegten Minen baben ibre Edulbigfeit getan und den englischen Seeverfebr in erheblicher Beife unterbunden. Belde tiefgebenben Golgen auch bas nur borübergebende Brackliegen einer betrücktlichen Schiffstonnage in den geichloffenen Safen, die gewaltige Anftauung bon Gutern in den vereinzelten noch für ben Bertebr freien Bafen, die übergroße Beanspruchung der wenigen von bier nach dem Inlond führenden Gifenbohnlinien baben wird, lögt fich beute noch nicht absehen. Benn also unsere U-Boote bei dem obnebin icon febr verminderten Schiffsverfebr in den nachiten Bodien noch weniger Bente auf Gee antreffen, fo boben wir die Erflärung boffir in ber Echliegung ber wichtigften englifden Safen gir fuchen, und jeber wird einfeben, bag Sindenburge Ausspruch durch die Latjaden idnell beitätigt wird

"Der II-Boutfrieg wirft!" Gin frangofiider Stimmungebericht.

An einen frangofischen seriegegebengenen int Münsterlager wurde and Renn de Charanart (Bun be Dome) folgender in Gebeimidrift abgefaßter Brief gefandt, der ein deutliches Bild pon ber Lage und Stimming der mittleven frangof.

36 fann Dir nicht fagen, in welcher Lage wir uns befinden. Man findet feine Bare mehr. Alle Cochen find mehr als breimal fo tener. Der Wein toftet 1,10 France, und wie ichlecht ift er bann nocht Das Ralbfleifch foftet 28 Cous (1 Cou = 4 Bfa.) und das Schweinrileifch 26 bis 28 Sous das Bfund. Es ift febr wenig vorbanden, Bir haben Buder- und Roblenfarten. Man findet ichwerlich etwas. Das Brot ift gu 85 Brog. mit der Rleie ausgemablen, Man will uns Rorten geben. Alles wird beichlagnaburt. Berbot au berfaufen. Mon bat die jungen Leute von 18 Jahren mebilifiert. Sie find ichon eingezogen worden. Am 7. und 8. Juli bat man bie 16- bis Objabrigen für ben Baterlandiiden Silfedienft (mobilijation civile) unterfucht. Die Repolution muß jeden Angenblid ausbrechen. Bir find berforen. Die Goldaten wollen nicht wieder gur Front guriid. Gie gerbrechen alles in den Bugen

Revolution! Marcel ift mit dabei gewesen, Golbaten haben selbst einen General getotet. Reine Dibifion will mehr angreifen, benn unfere Artilforie ichicft auf unfre Leute. Wenn du unfere Soldaten feben würdeft, welchen Blid fie hoben, benn fie leibent Bir find verraten. Die Ruffen waren ebenso verraten. Der Bar bat abgedanft, ebenso der König von Griechenland. In Rugland bot man einen Auftand gewacht. Ich glaube, daß wir noch große Sorgen haben werden. Werden wir uns noch wiederseben? ? 3ch bin troft-los. In den Städten fieht man Elend. Nichts auf den Martten und alles gu Breifen!

Diefer Brief legt bon ber großen Friedens-febnsucht, bon ber bas frangof. Bolf trot aller Unterdrückung durch die Regierung erfüllt ift, ein beredtes Bengnis ab. Die geichilberten Borfommniffe im frangoftichen Beere abnein bereits ben Buftanden völliger Difgiplinlofigfeit, Die wir bei term in senting in court sien fest beobodsten fonnen.

Die Barifer Beratungen.

Reben ber eigentlichen Barifer Ententefonfereng geben auch wichtige marinetechnifde Beibredungen einber, namentlich Bergtungen über die Abwehr der 11 - Boot gefabr. An dieser Konserenz nehmen außer dem französischen Marineminister Lacage auch führende Admiralitotsoffigier Italiens, Englands und Amerifas Die erfte Gibung ber eigentlichen Ronferens hat am Wittmoch um 9 Ubr pormittage begonnen und wurde mittags geichioffen. Die Beratungen finden im Ministerium des Aeugern ftatt. 26 Minifter und Generale figen um ben großen bufeifenförmigen Tifch. An ihrer Geite befindet fich ein Stab bon Gefretaren und Dolmetidern. Es fiel auf, bag Belgien niemand gur Ronfereng fandte.

Der "Corriere bella Gera" melbet aus Baris: Für die Beratungen der gusammengetretenen Berbandeversammlung find acht Zage vorgeseben. Ga find inegefamt fünf Antroge gur Rriegs- und Briedensfrage eingegangen, barunter ein in letter Stunde eingetroffener Sonberantrag bes ruffifchen Arbeiter- und Gulbatenrates.

Ruflands brobenber wirticaftlicher Bufammenbrudi.

29. Amfterbam, 29. Infi. Das Sonbelsblad melbet ans London vom 25.: 3 ulius Beff von ber Fabier Gefellicaft berichtet im Daily Chronicle nach einem Anfenthalt in Rug. land über die dortigen Buftande. Er begeichnet als ben Schlüssel gur Gesamtlage ben brobenben wirtichaftlichen Zusammenbruch. Die hauptursoche ber Schwieriofeiten Ruglands fei wirtichaftlichen und finangiellen, nicht politischen Charafters. Die politifden Schwierigfeiten feien in febr bobem Grade nur eine Rudfwirfung der wirtichaftlichen Buftande. Bares Geld ift nicht mehr im Umlauf. Da in Rufland das Bantweien unentwidelt ift und Diftrauen gegen die Banfen berricht, fo wurde die unbeschranfte Musgabe von Bapiergelb febr leicht gunt Staatsbanferott füb-Die Angahl der Lofomotiven, die reparaturbeburftin find, bilbe eine fünfftellige Biffer, aber die Babl der Lofomotiven, die wirflich repariert merden, ift mifroffopiich flein. Gine große Angahl von Lebensbedürfniffen wird überbaupt nicht mehr bergestellt. 200 bies beweift die wirtichaftliche Desorganisation in Rufland, ju der im Bergleich bie politifden Schwierigfeiten unbedeutend find.

Die Blucht aus ber Bufowina.

Redenvarten erffart, die nichts in Rugland mehr | und rufen: "Rieder mit dem Krieg, es libe die | gemeldet: Rach Brivatmelbungen aus Betersburg

I haben famtlide ruffilden Beborben und Banten die galigiichen und Bufowing Stadte bereits berlaffen und find teils in Betersburg, teils in Riem angelangt. Die Raufleute erhielten den Auftrag, binnen 48 Stunden ihre Borrüte abzustohen und nach Rufland gurudgufehren. Die Mitnahme der Betreidevorrate wurde ihnen mit Rudficht auf die Belaftung der Babnen nicht gestattet.

16 ruffifche Generale begrabiert.

Ruftij Invalid" melbet, daß der-Ariegamini. fter fich erneut genotigt gefeben bat, 16 Generale bon ihren Boften gu entbeben, ba fie fich weigerten, infolge der allgemein berrichenden Disziplinlofigfeit an der Front ibre Rommandos weiter ausgnliben. Gamtliche Generale wurden degrabiert, Unter den Degradierten befindet fich auch Admiral Beberwitt, der bisberige Chef der ruffischen Oftfeeflotte. Der Oberft Bleichanowifn wurde wegen Selbitverftfimmelung por bem Geinde gu lebens. langlicher Bestungshaft berurteilt. Gine Angabl anderer Offiziere murden wegen besselben Bergebens standrechtlich erichoffen.

Die ruffifche Republif.

"Rugfa Bolja" melbet, daß feitens ber borläufigen Regierung in den erften Togen des Auguft die Broffamation ber ruffifden Republif erfolgen Die Regierung bat beichloffen, die Broffamotion nicht bis zur Einberufung der berfaffunggebenden Berfammlung aufaufchieben

Um den Eintritt Anglande in die Reibe bei prohen Demofratien der Welt ju feiern, bat Ame rifa beichloffen, Ruftland eine Stopie ber Greibeits fintue, die am Eingang jum Remporter Safen ftebt, gum Gefdent gu machen. Es bat fich dafür bereite eine Gesellicaft gebilbet, die einen Sonds dafür errichten will

Denifmland.

" Der Raifer bei ber Landwehr. Borlin 29. Der Raifer befuchte beute fampferprobte preufifiche Condwebrdivisionen in ihren Gefechtsabidmitten an der oftgaligischen Front it, iprach ihnen Dant und Anerfennung für ihr ausgezeichnetes Berhalten aus. Biele Landwehrmanner erbielten aus ber Sand des Oberften Griegsberen das Eiferne Areng, Gerner weilte Teine Majeftat bei mehreren öfterreitnich-ungarischen Truppenteilen, darunter bei feigem ungorifden Infante-rieregiment Raifer Bilbelm II. Rr. 34.

* Abeinifde Bentenmapartei. Der Brovingial. ausichus der Rueinischen Zentrumspartei wird nächsten Freitag den 3. August, mittage 1 Uhr in der Bürgergefellichaft ju Roln eine Bollverfamm-lung abbalten. Der Gibung wird am Bormittag eine Beiprechung des Beirats vorausgeben.

Gin Schlag ine Geficht. Die "Roln, Sta. idreibt gu ben letten Berbandlungen im engl. Unterhaufe febr richtig: "Bir benfen, die Entwidlung im feindlichen Loger ichafft binreichende Marbeit. Der Friedenswille bes dentichen Bolfee erfabrt nur bobnifde Burudweifung, und Rriegsziele merden aufs neue verffindet, die bie Auflösung des Reiches, Berormung und Ber-flavung des deutschen Bolfes bedeuteten. Roch immer mird an der alten Lige feftgebalten, daß die Mittelmadite aus Eroberungefucht den Rrieg begonnen batten, eine Bebauptung, die felbft ein nns in fischwoliender Beurteiler wie Bräfident William im vorigen Minter, als er noch "neutral" war, juridgewiesen bat. Wir hoffen der Reichstag wird diesen Schlag ins Gesicht nicht bergessen. Das deutiche Bolf dankt für eine Freibeit von Englands Gnaden. Es ift unter ber Berfaffung, die es fich in einem biutigen Rampfe bor 46 Jahren errichtet bat, groß und fraftig geworden und hat unter ihr mehr zum Aufstieg der Monichbeit und gur verfonlichen Freiheit beitragen fonnen, als je ein anderes Boif.

Gegen Die Getreibeschiebungen! Die erheblimen gerichtlichen Beitrafungen, welche die Urbeber von Getreideichiebungen im Diten und Beften der Monardie getroffen baben und die berichiedentlich Begenftand der Erörterung in der Breffe gemelen find, geben dem Oriec bei Beginn der diedjabrigen Ernte und nach Infrafttreten der Reichsgetreide-Ordnung bom Juni 1917 erneut Beranlaffung, bie beteiligten Botolgung ber bestebenden und ber neu erloffenen Beitinmungen begüglich ber Bewirtichaf. tung und Berwertung der Getreide-Ernte bingu-teei'en. Das Briegemucherant, beffen Organifation fich ftondig neiter ausbaut, wird dem Berfebr mit ben Eigenopiffen unfeger neuen Ernte feine beiordere Anime femfeit widmen. Anlaylid der jest in Rroft fretenden neuen Getreidepreise wird besonders darauf bingewiesen, daß für Roggen- und Weigen aus der früheren Ernte die alten niedrigeren Sochftpreife maggebend find. Wer alte Bestande als folde neuer Ernte ablie-fert, macht fich strafbar. Berboten ift es auch. Getreide als "Gemenge" oder "Futtermischung" oder unter abnlicher Dedbezeichnung der flaatliden Bewirtichoftung gu entzieben.

Rugland.

Lenin und Tropfi haben bei ber Untetinchungstommiffion in Saparanda um ibre Berboftung erfucht, um der Lynchfuftig zu entgeben u. um ihre Uniculd gegenüber der gegen fie erhobenen Beideuldigung, daß fie beutiche Propaganda betrieben, au beweifen.

England.

Die Befahren ber englischen Brotverforgung.

Rach der "Times" bom 10. Juli 1917 empfing der ftellvertretende Borfinende der Beigenfom-miffion am 9. Juli verichiedene Breffe-Bertreter, um benielben Aufflärung über die immer ichlim-mer werdenden Rlagen bezuglich der Beichaffenbeit des englischen Striegebrotes zu geben. wurde den englifden Breffevertretern florgelegt, daß man aus Rotwendigfeiterlidfichten geginungen fei Brotgetreide-Erfahmehl auch weiterbin bem Debl beigmnischen und daß infolgedessen eine Berbeiferung bes Brotes nicht ftattfinden fonne. In diefem Bufammonbang gab der Bertreter der Regierung die Erffarung ab, daß die Lage Englands binfictlich der Brotverforgung am ichiechteften fei. "Jeber Mann muß fich bor Angen balten, daß der Ernft der Loge gar nicht übertrieben werden fann. Der Regierungsvertreter verwies in feinem Schluftwort darauf, daß man für bas nöchfte Jahr vor allem auf die Berforgung mit Mais feitens der Bereinigten Staaten von Amerita redne. Bis dabin boffe man, die noch borhandenen technischen Schwierigfeiten in der Bei-Der Wiener "Allgem, Stg." wird aus Budapeft | miidung diefer Getreideforte jum Brotgetreidemehl übermunden zu haben.

ATTECC) Dantill BOTOL gran poder tint: Blen!

Hatte Dritte. mette Arice Mit mit

on il

datest

(200ab famus bram in be Berie aetun Schill. mencu tanid

Janne

minfat nebm pon Den benti tropin fount

podyl

fritt ?

Mad 1 fittin's Benu Tarill ffellt. nabe erhole

nut in böbere ladung fradet foten. Stener tehror macte merbe

15 Br

Mori dueds gemei ber & in die Bilde Mrbei Beight

Billitai

persin bedur ter bi genbl foll by

mirb. Beibri Mößt. boff 1

inberg Niefes im 19 Sie fi mb Banfen bereits berils in Diem en Muftron oftofen and tnobme ber idit auf bie

Priegemini. 6 Generale b toetgerten. spiplinlefige eiter ausgndegrabiert. ido Momiral urbe megen au lebens. ine Ansahi felben Ber-

lif erfolgen die Broffn. berjaliung. Meibe be i, bat Ame r Freiheits rfer Safen Es but fich . die einen

erfin 29,

up crurobte

n Gefechts-

t in fireach

antigeseich-

manmer er-

ber bor-

tricgsberrn Zruppenn Infante-Propingialartei wird 0 1 Uhr in floerfamm-Bormitting ben. töln. 3tg." int engl. ie Entwid-

inreidenbe tiden Boliung, und t, die bie und Ber-ten Roch salten, baß ben Strieg felbft ein Brafibent moch "neu-boffen, ber leficht nicht eine Freiunter ber en Stampfe fraitig geinfflieg ber t beitragen Die erheb-

die Urbeind Westen ie verfcbieber Breffe nad Inbeteiligten wifenbafte r neu erdetotetfdjaf-. nte bingu-Organisanen Ernbe Minian. Betreibe-Ernte die end find. rnte abliees and der staats

ber Unterthre Berntgeben u. fie erhoberopaganda

forgung.

7 empfing Beigenfons-Bertreter. ner idilim-Beldaffen-ben. Es florgelegt, neamounmetterbin delfen eine den fonne, rtreter ber Lage Engım idyledi-Ingen balbertrieben er bermies n für bas

rgung-mit d verhanber Beiotgetreide-

Mordamerika.

Der Sungerfrieg gegen bie Reutralen.

men. Bern, 29. Juli. Der Matin melbet aus erwiorf: Der amerifan, Ausfuhrrat bat bie Beitausfuhr noch Deutschland und ben benachbaren mittrolen Ländern vollfommen unterfagt,

Cohales.

Limburg, 30, Juli. Bor bri Jahren, Am morgigen 31. 3ufi find 3 Jahre feit dem Tage verfloffen, an dem bardt faiferliche Berordnung der Kriegeguftand iber das deutide Reich verbangt wurde. Roch en gewitterichwillen Tagen der politischen Uncherbeit, die infolge des ferbifden Ronfliftes mit Deferreich-Ungarn biefer Botichaft worausgegannen waren, wurde die Runde bom deutschen Bolle n einhelliger vaterländischer Begeifterung als bereiende Tot begrüßt. Am 1. Anguft erichien der Mobilmodungsbesehl und wenige Tage barauf ericbienen in unferer Stadt bie erften Gelbrauen, die bald an die Front abriidten. Getragen an begeifterter Liebe jum Boterland und uneribil terlichem Gottvertrauen find fie binausgewaen nach Franfreiche bultgetranften Gefilden, um teilgunehmen an dem unvergeglichen Ziegesme nach Weften. Biele von ihnen haben ihr Leben auf dem Jelde der Ebre geopfert, viele find für Die Dauer ibres Lebens mit ichmeren Leiden beboltet gurudgefebrt, Mancher ichmacket int effend der Gefangenichaft . . , Reue Manner find en ibre Stelle getreten und baben neue Ruhmesmien bollbracht. Auch ibre Reiben baben lich ge-Tidet und wurden wieder durch neuen Erfat gebiloffen. Mancher tapfere Rrieger fiebt jum gritten u. vierten Dale am Teinbe. Der Rrieg tobt meiter trot all der gewaltigen Opfer. Das 4. Rriegsjahr nimmt mit unferm Giege in Oftgalisten einen verbeifzungsvollen Anfang. Unfere militariide Straft ift ungebrochen. Doge bas 4. Ariegejahr unfern Baffen ben endgultigen Gieg und unfern waderen Truppen eine baldige frobe Beunfehr bringen. Mogen der unericatterliche Mut und bas felfenfefte Gottvertrauen, wit dem unfere erffen Rampfer ins Feld sogen, bem gangen deutschen Bolfe auch im vierten Briegsjahre erhalten bleiben bie jum Morgenrot eines fiegreichen Friedens!
= Fifdie, Der Berfauf von Fischen feitens ber Stadt, Lebensmittel-Berfaufoftelle findet

erft ain Dienstag, vermittags 9 Uhr ab ftatt. = Musgabe von Frühfartoffeln. Bie ber Magiftrat befannt gibt, werden in den naditen Zagen vorauslichtlich die erften Frühfartoffeln durch die Stadt gur Ausgabe gelangen.

(Wäheres i. Angeige.)

= Edmetterlingejagben. Die Befammmochung bes Magiftrats, durch die für jeden erlegten Robinveigling eine lobnende "Jagdpramie" von 1 Pfennig ausgeschrieben wurde, bat in den streifen der Jugend, die jur Zeit die ichone Berieugeit verlebt, verständnisvolle Burdigung Bu Laufenden mußten die weißen Schöblinge bereits ihr Leben laffen und wurden gegen "flingenden" Lohn auf bem Rathaufe umgetauidst. Leider wird darüber geflagt, daß die Jungen bei ibrer an fich verbienftvollen Zätigfeit nicht gentigend Rudficht auf die Felber und Garten nehmen. Afee- und Rartoffelader follen teitweife bon ben wilden Jagern bose mitgenommen morben fein. Da nunmehr ber Magiftrat in einer beutigen Befanntmachung mitteilt, daß Framien für Roblweiftlinge nicht mehr gegablt werden, burfte die Jago mobi balb ihr Ende gefunden baben.

= Die Sundstage moden ihrem Rufe alle Ebre. Geftern und vorgestern berrichte eine tropifche Site, die im Schaffen das Thermometer über + 30 Grad Cellius fteigen ließ Zwar fonnte mon gestern nachmittag fernes Donnergrollen vernehmen, doch ift ber für die Gartenge-

wähle eriebnte Regen ausgegeblieben.

— Giterverfebrabgabe. Am t. August 1917
Inn das Reichsgeleh über die Beitenerung des Personens und Genterverfebes vom S. April 1937 bissischilich des Erfendafinverkehrs von Gintern, Tieren, Leichen, Freichen, Freichen, freichtungen und Erpreignet einschlieflich Rich in Mratt. Bon biefem Beitpunft erhöhen fich alle beutschen Beforberungsgebühren um rund 7 o. G. Abgebefret find uur die Gebilden für bestimmte Rebenfeitungen. Der Abgabe unterwefen find jedoch Ueberfuhre, Stell, Umitell und Berichiebegebuhren, sowie An-ichlungebuhren und Buhmbofofungten. Genglich von ber Abgabe befreit ift die Beforderung von Steinfoblen, Benundoblen, Rofe und Preffohlen. Die Abgabe in bei ben beutichen Berfehren in die Zariffabe eingerechnet. Die erhöbten Cape werden bis zur Kennusgabe ber Tarifbefie in Mogabeeinrechnungstaffeln gufammenge-fiellt. Die Tafeln find füuflich. Reben ber Güterabande wird der Frachturfunden tempel weiter erhaben: er wird für Frachtfillegut und Erperhaut auf 15 Bin, für Eilitädgut auf 30 Sin, erhöht, für Fracht-nut in Bingenladungen bet einem Frachtbetrage von nicht mehr als 25 M beträgt er nunmehr 1,30 A; bei böheren Frachtbetrögen 3 A; für Eilgut in Wagen-ladungen 3 M und 6 M. Bei der Beförderung von Mobien erhöhen lich die Stempelbeträge für Wagen-ladungen auf 2 A und 4 A. Stödgüber, die mit Eiltraditbriefen aufgegeben, aber gu ermäßigten Brocht traditorielen aufgegeben, aber zu ermäzigten Frochtingen befodert werden, unterliegen fünftig dem Stempel für Frachtindigut. Die in Sänden der Verledweitenbenden deltwölichen Frachturfundeniempelmarfen zu fo und 20 Pfg. tonnen weiter verwendet werden, jedoch find den Frachturiefen für Frachtitikanut und den Eisenbahnpakeindreisen zur Ergänzung Stempelmarfen zu 5 Pfg. und den Frachtbriefen für Eilenidgut 10 Bfg. zuzufleben. Das aleiche gilt von den Vordrucken mit eingedendtem Stempel.

Borf Chülte au Reamte. Boch der

— Boricuife an Beamte. Ruch ber "Morddeutiden Allgemeinen Zeitung" wurden durch Anordnung bes Reichsfanzlers und durch gemeinichaftlichen Erlaft ber preufrichen Minifter ber Ginangen und bes Innern Die Beborden auch in diefem Jahre ermöchtigt, ben Reichs- und preu-Bilden Beamten und ben im Reichs- ober Staatsdienit ftandig beichöftigten Lobnangeftellten und Arbeitern gum Einfauf bon Bintervorraten an Beigmaterial, Rartoffeln, Gemiffe und Obit unberginsliche Gebalte- ober Lobn-Borichiffe an webedung eines Borrats für ben fommenden Binter dienen, find also nicht jur Beschaffung bes augenblidliden Bedarfs, beitinnnt, Die Richablung toll den wirfichaftlichen Berbaltniffen der Beamten Wire, anachast und so bemessen werden, das der Boriduft bis gum Ablauf des Beitraums artilat wird, fur ben bie Borrate beichaftt find. Wo bie Beibringung ber Rechnungen auf Schwierigfeiten tout, fann bon ibt abgefeben werden, fofern ber Beomte ufm den Einfauf auf andere Art glaub-buft macht. Im fibrigen bleibt es bei der bocläfteigen Regelung.

Betriebegablung, Am 15. August beies Jobres findet, wie bereits burg mitgeteilt, im Reiche eine gewerbliche Betriebsgöblung ftatt. deutschen Gewerbes, verglichen mit bem Stanbe ! bor bem Kriege, ju erfaffen. Um ungutreffenden Auslegungen vorzubeugen, fei fest ichen festigeftellt, dag die Angaben nicht gu Beftenerungs. gweden verwandt werden. Jeber, auch der fleinfte newerbliche Betrieb bat einen Fragebogen auszuullen, auch wenn der Betriebsinbaber allein obne irgendwelche Gebilfen oder Motoren arbeitet, ebento Beimarbeiter und Hausgewerbetreiebnbe. Es fonnnt auf abfolnte Bellftanbigfeit an, ein Zuviel ichabet nichts, es lätt fich bei der Bearbeitung be-teitigen; ein Zuwenig führt zu unerwünichten Rudfragen und binterlagt vielleicht noch Luden u. eine Gefahr fur unfere Briegswirticaft. Empfindliche Strafen treffen ben, ber bie berlangte Ansfunft innerhalb ber fejtgefehten Grift nicht erteilt und der wiffentlich foliche oder unbollständige Ungaben madit.

Provinzielles.

* Dieg, 29. Juli. Um dem berrichenden Rleingeldmangel abzuhelfen, hat der Mogistrot von getern ab Rotgeld in Umlant gefest und zwar in Scheinen zu 50, 25 und 10 Efg. - In der Mittwoch Racht wurde in das biefige Eickamt eingebrochen

und die Roffe geftoblen. . ?: Oundsangen, 20. Juli. Bigefeldwebel Albert Bertram von bier, wurde jum Leutmant der Rei, befordert. Er ift Inbaber bes Gifernen Grenges 2, Molle.

)!(Langenbernbach, 29. 3uli. Dem Gifilier Bertram, Cobn des Beren Burgermeifters Bertram in Langendernbach, wurde für Tapferfeit, die er vor dem Teinde auf dem weitlichen Ariegsichauplag bewiefen, bas Giferne Breug 2. Rlaffe verlieben; zugleich wurde er jum Gefreiten befordert.

)?(Robenhahn, 29. Juli. Der atteite Cobn umferes Beren Bürgermeifters, Albert & el & p.er. ber als Unteroffizier bet Riregsbeginn ausrudte, Ende Geptember 1914 bas Giferne Breig 2. Rloffe erbielt und feit Mai diefes Jabres Offigier-Stelle, ift, ift nach einer aut geglüdten, ichwierigen Unternehmung burch Berleibung bes Effernen Areuges L. Alalle ausgezeichnet worden.

bi. Allenborf m. E. (Cherlaunfreis), 29. 3mit. Im Uebermut erfletterte bier ein Schulfnobe einen Daft ber eleftriiden Leitung und berührte ben Prabt. Das Rind frurgte brennend gur Ecde und ftorb noch furger Beit.

fc. Nieberlahnftein, 29. Juli. 3mei belgifde Grisgogefangene, welche bor drei Bloden aus dem Kriegsgefangenenlager in Raffel ausgerlidt waren, wurden auf dem biefigen Bobubof felige-

fc. Ofteripal, 29. Juli. Bon der bier ftationierten Straffompagnie arbeiten in ben Beinbergen ber Burgruine Liebenftein bei Bornhofen Rriegsgefangene. Ein ruffischer Kriegsgefangener, der die Flucht ergreifen wollte und auf Anruf des wachhabenben Unteroffiziers nicht fteben blieb. wurde von demfelben erichoffen.

fc. Deftrich, 29, Juli. 3m Diftrift Land-villecht" (Deinbard'iden Weingut) wurden die eriten weichen Rieglingtrauben vorgefunden.

fc. Schierftein, 29. Juli. Infolge eines Ge-birnichlags ertrant im biefigen Strandbad ber Ranonier Denning.

ht. Biesbaben, 29. Juli. Bei einem Jimmer-brande im Saufe Blifterftrage 5 erlitt die Bobnungenachbarin, eine Frau Anecht, derart fowere Berlehungen, daß fie in boffnungstofem Zuffande ins Rranfenbaus geschafft werden mußte. - Ein Bollbeamter fturgte infolge Uebergewichts aus dem Fenster seiner bochgesegenen Wohnung auf die Strage. Er trug bei dem Sturg Berlebungen ichwerfter Art bobon.

ht. Dochft, 29. Inli. Jur Bebebung desstlein-geldmangels bat die Stadt vorerst 10 000 Finnfzig-piennigsdeine in den Berfebr gebrocht.

* Sochft, 30. Inli. In ben Godifter Farbiverfen trug fich am Donnerstag Radmittag ein Be-triebs unfall au, dem leider bier Meniden-leben gum Opfer fielen. 3afolge Ginatmens gif-tiger Gase sanden den Tod Aufseber Briids-Bochit, die Arbeiter Beijenfeld-Unterliederbach. Brund Reifig-Franffurt a. D. und ein frember Arbeiter namens Blant Lords.

Dannu, 30. Inli. Die 3 Jahre alte Tochier bes Arbeiters Emil Eich fturgte aus bem Jenfter der im zweiten Stod gelegenen Wohning. Das

Rind war isfort tot.
* Frantfurt, 29. Juli. Eine bom blefigen Zen-tralverband der Bader u. Konditoren einberufene Versammlung, in der n. a. der sozialdemokratische Reichstagsabgeorducte Dr. Quard als Redner auftrat, nahm einstimmig eine Entschließung an, in ber bie Reideregierung und die Beborben gang entichieben davor gewarnt werden, fich der von Inbabern und Leitern von Badereigrobbetrieben empfoblenen Magnobmen ber Galiegung non Rleinbädereien und ibrer Bufammenlegung an Geoghetrieben gur Wiedereinführung der Racht-arbeit anzuschließen. Die von den Befürwortern dieses Planes aufgestellte Behandtung, daß durch die Zusammenlegung Beigmaterial, befanders Koblen ersport murden, fei folich: benn, was in geringen Mengen an Beismaterial eribart wurde, miffe durch größern Lichtverbrauch wieder bergendet werden. Dagu wurden gant unge beure Transportidwierigteiten im Bertriebe bes ferligen Brotes treten, und bie fo-ziale Errungenichoft ber Befeitigung ber Radtarbeit wirde mit einem Edlage wieder suniditearmodit werden.

? Julen, 29. Juli. Der Begirtvoneidung in barmadung der Berra in Eifenach die Genehmigung gur Bornahme ber allgemeinen Borarbeiten für ben geplanten Donau-Befer-Ranal und die Polierbutjargung der Befer und des Ruein-Befer-Sennals erfeilt, und zwar für die Anlagen bon Taliperien im Fuldafale. Es kommen für die Borarbeiten im Frage elf Gemeindebegirke im Rreife Bulba.

5. Julba, 29. Juli. Kommerzienrat Reibert-Julda erward das ebemals Herriein'iche Hofgut im benachbarten Orte Margrefenbaun, wie wir hören, jum Preis von 360 000 M. Das Gut war feit 1754 ununterbrochen im Befitze ber Familie herrlein, beren Stammbater Andreas Gerrlein einer ber bedeutenoften fürstäbtlichen Sof- und

stunftmaler gewesen ist.

b. Fulda, 29. Juli. Der Kreisansichuß sette ats Belohnung für je 100 abgeliesette Kohlweißtinge 50 Pig. seit. — Am 27. Juli wurden die 10 Wloden des biesgen Domes durch den Königl. Mufifdirefter, Brofeffer Thiel-Charlattenburg einer Briffung unterzogen. Bormiefichtlich bleiben 3 Gloden bem Dome erhalten. Die Gesamtzahl ber RirdenGloden in Bulba ift 44; diefe verteilen Sie bat ben Bred, ben gegentpartigen Stand bes I fich auf Die einzelnen Rirchen: Dom 10, Stadt. pfartfirde 7, Rlofterfirde auf dem Frauenberg 4, St. Midaelsfirde 3, Beilig-Geiftfirde, Ronnen-firde, Geperifiede, Mutterbaustapelle, Berg-Bein-Beimfapelle und die beiben Friedhofstapellen je 2, und auf die Rapelle der Engl. Fraulein und des 3t. Lioba-Stiftes je 1 Glode fowie der evangeli-

Kirchliches.

Mus der Schweiz, 29. Juli. Gelegentlich des Ramensfestes des beiligen Baters wurde vom Erz-priester der Betersfirche, Kardinal Merry del Bal, der Grundstein gu dem von bem verftorbenen Bralaten de Baal angeregten Gantt Betermufeum gelegt, das gegenüber dem Portifus Raris des Grohen in der Rabe des veutschen Campo Santo er-

Dermijchtes.

ht. Geob-Gichen, 29. Julit. Beim Kirichempfliffen fturgte ein öllerer unverheirateier Mann infolge Ait-bruches vom Baum. Er brach bas Genick und war fo-

Beiten, 28. 3ufi, fim 23. mittage entitand in ber Sprengimifffobrit gu Coppede bermutlich burch Gelbftentgundung eine Erpfofton. Der Sauptbetrieb ift nicht in Mitleidenichoft gezogen, wenn auch an-dere Gebanlichleiten größeren Schaden erlitten baben. Rach den Disberigen gefftellungen find neben einigen leichner Berlebten leider auch 3 Tote zu beflogen.

Lette Radrichten. Neue Tauchboot-Rejultate: 23000 Br. R. To.

239, Berliu, 30, Juli. (Amtlid.) Rene II. Bootverfolge im Sperrgebiet um England: 23 000 Bruttoregiftertonnen. Unter ben berfeuften Schiffen befanden fich ber englische Dampfer "Conifton Batter" (3738 Zo.) mit 6000 Zo. Roblen pon Carbiff nach Archangelof, ein vollbelabener Grachtbampfer bon etma 8000 To. und bas englifche Gifderfahrzeng "Ratrine" mit Gifden von ben Farorn nach England.

Der Chef bes Mdmiralftabe ber Marine.

46 000 Tonnen verfeuft.

Anriff eines Luftichiffes auf bie Mlanbeinfeln. Berlin, 29. Juli. 289. Anttich.) 1. 3m Sperrgebigt um England wurden burch die Totigfeit unferer II-Boote wiederum 26 000 Br.-Meg. Zonnen bernichtet.

Unter den verfenften Schiffen befanden fich Die englischen Dampfer "Ring David" (3680 To.) mit 55 Flugzengen und Munition von Breft nach Ardangelof, "Muirfield" (3086 L.) mit 5000 Lo. Beigen von Portland nach Dublin, "Chuafi" (4416 L) mit Balmol und Balmfernen von Tafor nach England, der englische Gegler "Duthope" (2086 To.) mit Roblen, der bewaifnete vollbeladene italien. Dampfer "Lamia" (222) To.); ein Dampfer, der in einem durch gwei Berftorer und fiint Frichdompfer gesicherten Geleitzug fubr, wurde burch Torpedotreffer ichwer beichadigt, so bog er für die Schiffohrt auf lange Zeit ausfällt.

2. Rene II-Bootserfolge im Mittelniege: eine Angabl Dampfer und Segler mit über 20 000 To., darunter die engl. Hilfsfreuger "Redbreaft (1313 To.) und "Rew Marfet" (833 To.), jowie ein noch Solonifi bestimmter tiesbelodener Transporter, ber beim Torpebotreffer in Blommen aufging.

3. Gines unferer Oftiee-Quitidutfe griff in ber Radit jum 27. Juli Die Botterien u. Befestigungsanlogen der Atlandsinfeln mit gutem Erfolge an und brachte eine Batterie jum Edmeinen, Tron beftiger Beidbieftung febrte das Quitidiff unbefdedigt gurid.

Der Chef des Abmiralftabs ber Marine.

bobe um bobe ben Ruffen entriffen. Wiener Tagesbericht.

289. Bien, 29. Juli. Amtlich wirb verlant-

Deftlider Ariegoidaublas. An ber oberen Butna wurden bie burch ben Drud bee Wegnere notwenbig gewordenen Bewegungen vollführt. Rorblid bes Cafinutales ichlingen unfere Gebirgetruppen mehrere Angriffe ab. In ber fublichen Butowing u. im Zomnatitgebiet entriffen wir dem Geinbe Sobe um Sobe. Die verbundeten Divifionen bringen über bas obere Molbantal und gegen Schipoth an ber Suczawa bor. Ruth ift in unferem Befis. Morboftlich bavon wurden in ber Racht ber Ort Ruffifd-Canilla erfturmt. Der Czeremois murbe überichritten. Much oftlich bon Corobenta war ruffifder Biberftanb vergeblich; bie feindlichen

Jenfeite bee Dnje fer erftredte fich die Berfolgung über bie Bobe norblich von Balefesti und bis an ben Bruthabidinitt bei Oufintun, wo ber Wegner über bie Reichogrenge gurud. gewichen ift.

Linien wurben burchbrochen.

Italienifder Ariegofdauplas. Italienifche Flieger inchten 3 bria gum brittenmal mit Bomben beim. Gin Ginwohner murbe getötet, einer ichwer verwundet.

Balfan - Ariegoidauplau. Richt Reues.

Der Chef bee Generalftabe.

Nordameritas ftiller Rrieg gegen bie Reutralen.

288. Rotterbam, 30. Juli. Der "Rientoe Rotterdamide Conrant" meldet über London aus Wafbington, daß der Ausfuhr-Rat den Enticilus gefaßt babe, 60 im Hafen von Rewyorf liegende hollandifche Schiffe gu g wingen, ibre Labungen ju loichen. Der Ausfuhr-Rat bebauptet verlogener Beife, erfahren ju haben, baf bas berladene Getreibe und andere Produfte bestimmt feien, noch Deutschland gefandt gu werben im Austaufch gegen andere Baren, die Solland aus feinen anderen Sandern begieben fann.

SE AND ONE SERVICE CONTRACTOR

Der Winterfeldzug von ber Entente . beichloffen.

289. Bern; 29. Inli. Bant "Secolo" bat bie Ronfereng in Baris die Ffibrung des Winterfeldsuges endgültig beichloffen und die strategischen Mognahmen für den Binter und für das Grif' : 1918 feftgelegt.

Das ift toobigemerft die Abficht ber ratiofen Grangoien und Englander. 28 i r aber hoffen, daß un fer U.Bootfrieg ben gangen Beldgug entideibet und fomit einen Binterfeldzug unnötig modit.

Unterwerfung ber Rrouftabter.

Bajel, 29, Juli. Sovos melbet aus Befersburg: Laut Zeitungsmeldungen beideloß der Rat von Rronitadt, fich dem Illtimatum ber Regierung gu unterwerfen. Es wurden zwei Unterhändler nach Betersburg geichidt.

Das explodierte Sofpitalichiff.

Britifder Digbrand bes Roten Streuges.

Amfterbam, 30. Juli. Die Dailn Mail vom 29, Juni fdreibt u. a.: Ber in dem Mejopotamienbericht bebandelte furdibare Borfall, der fich bei Ausladung bon Munition and dem Hoivitalidiff Barela" ereignete, dürften die fpateren Berfenkungen bon Solvitalichitien durch die Deutschen rechtfertigen - ficberlich ein Genub mehr, doft femand gebängt werden follte.

Rad biefer fiber jeben Zweifel erhabenen amtliden Zeitstellung, don dos gnalische Sospitalidiff Barela" Munition gefaden batte, darf man gefpannt fein, ob di Frittide Regierung die Etien baben wird, auch weiterbin bei der Berienfung ogenannter Deinitalichiffe von Barborei u. obnlichen Dingen gu fprechen und die Lüge aufrechtguerbolten dog wir zu Unrecht behandteten, fie neiftbrauchten die Abzeichen des Roten Arenges. Bir wollen uns dobei erinnern, das die bier in Grope fiebende mesopolilnische Ervedition, die zur Katnitrophe von Aut-el-Amora führte und an der unch diefes Bofritolichiff beteiligt wor, lange Beit gurudliegt. General Townsbend fatpitulierte im April 1916, und wir idicitten erft im Januar 1917 dazu, britischen Sospitolidiffen in gewissen Mecresteilen ben Cont des Roten Rreuges gu entgieben, troteem wir ichon feit langer Beit Beweise genug für den frevelbaften Riffbranch in Sonden batten.

Der Bar geidmet euffifde Auleibe.

haparanba, 30. Juli. Die Melbung, ber frühere Bar Rifolaus wüniche die Freiheits-Anleibe ju zeichnen, wird bestätigt. Er unterhandelt mit der Reichebant wegen Zoblung von einer baften Million Stubel.

BB. Stodholm, 30. Juli. Rach einer Deldung von "Aftonbiadet" aus Haparanda bat die vorläufige Regierung beichloffen, wieberum für zwei Milliarden neue Rubelicheine auszugeben.

Heber bie große Artiflerieichlacht in Glaubern,

die noch immer andauert, ichreibt die Franff. 3tg.: Dit ernften Gebanten find wir noch immer aa für Tag bei unieren Briidern an der flandriiden Front. Immer noch tobt bort um-unterbrochen" die inrotborfte Artifferieschlacht, die, als Gesamtausgebot, selbst dieser alle Maße neuidaffende Rrieg bisber gefeben bat. Die Gewisheit ober boben wir, daß unfere tapferen Truppen nicht unverfeidigt diefem "Nöchstmaß artifleriftifcher Maffenwirfung" ausgefest find. Unfere dentidre Artillerie ift beut in ber Loge, den Englandern gang anders zu erwidern, als es ctiva vergangenen Sommer an der Somme noch möglich war. Co wuchtig und niner-mudlich ift mobl noch feine Ungriffsvorbereitung bom Berteibiger bearbeitet morden! Uniere vordersten Lingen mogen zerftört und aus der Welt geichafft fein, aber an fie berangufommen mird ben Englander nicht mehr leicht werben, und wir burfen gu allen Baffengattungen unferes flandrifden Deeres das Bertrauen haben, daß fie die feindlichen Blane auch diesmal wieder zuschanden machen werden. In diesem Bertrauen warten wir, tiefes Mitgefühl mit den jo lange Ausbarrenden im Sergen, aber ohne wirkliche Unrube ab, wann der Infanterie-Sturm dort oben losbrechen wird.

In Galizien im Giltempo vorwärts.

WB. Berlin, 30. Juli. Um 28. Juli rüdten bie verbündeten deurichen und biterr.-ungar. Argeen im Eiltempo der Bortage oftwarts vor. Die alichlogenen ruffifden Berbande wu, ben beiderfeite der Babulinie Roppegunge-Sufiatun gegen den Grengfing Ihrnes gejogt und über ben Giuß nach Rugland gurudgeworfen, Gudl. des Onjeftr moditen die Russen abermald den Berfuch, den ungeftumen Bormarich der Unfrigen gu bemmen, Gie fteilten fich füblich Borobenta erneut jum Rampf und fochten, gang im Gegenfat gu ben tenbengiölen Melbungen der ruffifden Regierung, mit großer Erbitterung. Der Widerftand wurde indeffen in fühnem Anfturm von unfere Truppen gebrochen u. die geschlagenen ruff. Berbunde nach Süden und Sudoften abgedrängt. Auch füdlich bes Bruth machten wir am 28, Juli bedentende Fortichritte. Guboftlich von Bablotow brangen wir in ber Riederung den Bruthtafes weiter öftlich bor, mabrend mir in dem Rarpathen-Borge-lande das Cacremois-Lal überschritten und mit unieren Bortruppen bis jum Cherlauf des Gereth vorstiehen. Und in den Rarpothen ber Bufowing drangen wir machtig nach Often vor. Unt die Lucinna-Dobe wird noch gefampft,

Morbanbrohung an Sterensti.

Bremja" bat Rerensti einen Brief vom Rrenger "Antora" erbalten, beifen Mannichaft bem Miniterpräsidenten mitteilt, daß er ermordet werden foll, wenn er nicht vor Ende Juli feinen Boften freiwillig verloffe.

Bestellungen

für die Monate August. Ceptember auf

"Raffaner Boten"

werden bei allen Boftanftalten und unferen Agenten fortwöhrend angenommen. Berontwertl. für die Museigen: 3. 8. Cber, Limbure. Bur Berbefferung bes Gefangenenlofes.

BB. Berlin, 29. Juil. Die "Norddeutiche Allgemeine Itg." meldet: Bon englischen und beut-ichen Regierungsvertretern wurde fürzlich im Haag in einer gemeinsamen Beratung der Entwurf einer Bereinbarung zwischen ber deutschen und ber großbritannischen Regierung über Kriegs- und Sivil-gefangenen aufgestellt. Der Entwurf bat nunmehr Die Buftimmung der beiderfeitigen Regierungen gefunden. Die Bereinbarung, beren beuticher Wortlaut bennächst veröffentlicht werden wird, ist bom Ctandpunft der Menichlichkeit aufs lebhaftefte gu begrüßen. Gie betriffe bie Entlaffung franker Kriegsgefangener in die Beimat und die Internierung von Bivil- und Rriegsgefongenen in neutralen Ländern, ferner die Bestrafung bon Fluchtversuchen von Kriegsgefangenen, die Ausepung der gegen Kriegs- und Zivilgefangene verhangten Strofen wegen bis zu einem gewiffen Beitpunft begangener Straftoten, und Berhaltungimahregeln gigen Kriegs- und Zivilgefangene, end-lich die beschleunigte Abfertigung ber für Kriegsund Bivilgefangene bestimmten Bafetfendungen, fowie Nachrichten von der Gefangenennahme Angeboriger ber beiberfeitigen Streitfrafte. Beitere Fragen, beren alsbaldige Lojung bei ber Berbandlung im Saag nicht möglich erichien, werden gur fpateren Eriedigung gurungeftellt. Insbesondere find die deutschen u. die englischen Bertreter übereingefommen, ihren Regierungen zu empfehlen, die Frage der Erweiterung der Entlaftung von Bivilpersonen in ihr Seimatsand und ihre Intersaierung in neutralen Löndern, in denen Bivilpersonen in tropischen Gegenden oder unter anderen ungunftigen Berhaltniffen gurudgehalten werden.
— Einen besonderen Unteil an bem Buftandefommen dieser Bereinbarung bat die niederlanbifche Regierung. Durch ihr Entgegentommen wurden die Beratungen ber englischen und ber deutschen Regierungsvertreter ermöglicht und aufs wirfsomste gefordert. Auch stellte fie in bereit-

willigster Weise ihr Land für die Unferbringung deutscher und englischer Zivilgesangener gur Ber-fügung. Für diese Betätigung ecker Menichen-liebe gebührt ihr der warmste Dank.

Amerifanifche Abfichten.

29B. Amsterdam, 28, Juli, Gine Baibing-toner Weldung der "Doily Maif" bom 29. Juni behandelt eine Dentschrift der Marinebehörden an 28 ilion. Darin wird eine große Offenlive gur Gee gufammen mit gewoltigen Luftangriffen für notwendig erflärt, um die Tauchbootgefabr zu beenden. Die Dentidrift fagt ben ichliehlichen Gieg Deutschlands voraus, wenn die Verbündeten an der Defensive festhalten da im Monat gegen eine Million Tonnen Schiffsraum bernichtet wird, während nur der dritte Teil davon durch Reubauten erfest werden fann.

hang, 28. Juli. Reuter. det aus Rewport: Eine Belohnung von taufend Dollars in Anteilen ber Kriegsanleihe wird bem ersten ameritan. Flieger angesichert, ber auf Ber-lin Bomben wirst. Diese Belohnung wird vom ameritan. Chemifer Siegmund Sare, bem Prosidenten der Betrie Proces Co. in Retoport, in Ausficht geftellt.

Das erfte weibliche Bataillon an bie Front.

Burich, 29. Juli. Das rufftiche Breffebureau meldet: Rach einem feierlichen Gottesbienif in ber Betersburger Rathebrale, bem ber amerifan. und der italien. Botichafter und die Attachees beitvohnten, ging das erfte weibliche fogen. Todesbataillon zur Front ab.

Rein bulgarifder Sunberfriebe.

Das "Berner Tagblatt" meldet, daß die bulgarifche Gesandtichaft in der Schweiz die Meldung italienischer Blötter, daß aus Busgarien politische Berjonlichkeiten in der Schweiz eintrafen, um wegen eines Sonderfriedens zu verhandeln, energifch dementiert. Bulgorien werbe mir Frieden dblichen im Einberftanbnis mit feinen Ber-

Die Regierungsform Bolens.

288. Lublin, 29. Juli. Aus Baricau wird gemeldet: Um berfloffenen Camstag ift bier als Bertreter der deutschen Regierung Ministerialdireftor Dr. Bewald mit dem Burften Sat. eld eingetroffen, um in ber Angelegenheit ber Bildung einer polnifden Regierung im Ginne ber vom Sinatorat fürglich aufgestellten Forberungen Berhandlungen gu führen. Die erfte ge-meinsame Sigung der deutschen Bertreter mit ben Bertretern bes Staatsrates war für geftern anbe-

Megifo für Gelb gu allem bereit!

Dang, 27. Juli. Wie aus Bafbington gemelbet wird, foll Merifo bereit fein, fich an der Geite ber Entente am Rriege gu beteiligen, falls die Bereinigten Staaten eine Anleibe bon noch nicht bestimmter Sobe bewilligen. Bilfon babe nur er-flart, er wünsche Merifos Kriegsbeteiligung feineswegs, sondern ware mit einer freundlichen Reutralität gufrieben.

Und dieje fauflichen @urgelabichneiber wollte uns Dr. Bimmermann bom Auswartigen Amt als fog. "Bunbesgenoffen" aufbalfen!! Starfer Labaf!

Mus Gubamerifa.

BB. Rio de Janeiro, 27. Juli. Die Bewegung in der Arbeiterschaft wächst. Wehrere Gewerkichaf-ten, besonders die Bader schlossen fich dem Ausfland an

288. Lima, 27. Juli. Das peruanische Ministerium ift gurudgetreten.

299. Baris, 27. Juli. Beut der Agentur So. pas melbet eine Depeiche aus Panama: In Manobi ist die Revolution gegen den Brafidenten von Ecuador, Dr. Moreno, ausgebrochen, der angeblich eine beutsch-freundliche Bolitif verfolgt.

989. Newport, 27. Juli. 15 000 Angestellte der Delgebiete von Tampico haben die Arbeit nieber-

Chrentafel.

2 Schwaben fangen 15, 3 fangen 28 Englander,

Gefreiter Georg Factler, aus Memningra i. B., marichierte zu Beginn mit der 2. Kompag-nie eines württembergischen Inf. Regts aus, der er noch beute angehört. Schon in den Borfämpfen er noch beute angehört, Schon in den Borfämpfen und den erften Rampfen des Regiments in Rord. frantreid geidnete er fich burch befenberen Comeis auf zehlreichen Batrouillengängen aus.

Alle feine Leiftungen übertrof er in den Lagen guridfluteten, fprong ihnen Godler mit noch einem Mann im Gifer des Gefechtes nach. Durch bas Sperrfeuer unferer Artillerie berbindert, in ben eigenen Graben gurudgufebren, mochten bie Englander wieber febrt. Ohne Erbarmen flogen die Sondgranaten Godlers und feiner Rameraden in die englischen Reiben. Wo fie nicht gange Ur-beit machten, balf bas Seitengewehr nach. Schlieblich ergaben fich 15 Engländer ben unerichrodenen

Als am 3, Juni die Englander in D . . . eingebrungen woren, trat ihnen Fadler an ber Spitze eines Sandgranatentrupps entgegen. Jadler und noch swei Mann allein blieben fibrig. Mit 28 gefangenen Englandern tomen fie guriff und ernteben das vollfte Leb ibres Regiments fommanbeurs, an beffen Unterftand fie borbel.

Beute ichmuden ben Gefreiten für fein beibenmutiges Benehmen das Eiferne Kreus 1. Alaffe und die goldene Militar-Berdienit-Medaille.

Dermischtes.

Enginnbo Rriegofoften.

Die Dailh Rems vom 5. Juli schweibt: Der Krieg koftet und jeht 144 Willionen Mart täglich. Das macht 6 Millionen Mart die Stunde, 100 000 Mart die Minute und 16 006 Mart die Sefunde. Wir bezahlen also rund 20 000 Mart für 136 Gefunde.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute mittag 5 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Margareta Mungenas Wwe. geb. Schuy

nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 67 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Elz, Warendorf, den 29. Juli 1917.

Das Seelenamt ist Mittwoch, den 1. August um 71/4 Uhr, darauf findet die Beerdigung statt.

Todes- + Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen hat, am Samstag abend 10 Uhr unseren innigst geliebten Sohn, Bruder und Netfen, den

Gymnasiast Bernhard Bleutge

zu sich in die Ewigkeit aufzunehmen.

Wir empfehlen seine Seele dem hl. Opfer der Priester und dem Gebete der Gläubigen, sowie seinen ehemaligen Mitschülern am Gymnasium in Montabaur.

Um stille Teilnahme bittet:

Familie Johann Bleutge.

Lindenholzhausen, Frankreich, Limburg, Eschhofen, Oberbrechen, Dillhausen, Offheim, den 28. Juli 1917.

Das felerliche Exequienamt findet Dienstag um 61/s Uhr statt, darnach die Beerdigung.

Totenzettel u-Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger

auf Wunschmit dem Bilde der Verstorbenen empfiehlt in einfacher und feinster Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei.

Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung.

Die Fifche treffen erft am Dienstag ein. Bertauf Dienstag, ben 31. b. Dits. borm. von 9 Uhr ab. Bimburg, ben 28, 3nli 1917. Stabt. Bebenomittel-Bertaufeftelle.

Nährmittel für Kinder.

Dienstag, den 31. Juli 1917, Bertauf von Hafermehl für die nach dem 1. Angust 1911 geborenen Kinder in der Aula des alten Gamnasiums. Auf den Kopf wird ein haldes Pfund zu 82 Pfennig abgegeden. Das Geld ist abgezählt bereit zu balten. Die Ausgabe erfolgt für die Familien mit den Ansangs-buchstaden A. dis G. und 1. dis K. von 3—4 und für die Familien mit den Ansangkandlichen und die V. von S. die 7

Familien mit ben Anfangsbuchftaben H. bis K. und S. bis. Z.

Es wird gebeten, Diefe Beiten genau einzuhalten, ba bie Liften bementfprechend eingerichtet finb. Limburg, ben 28. Juli 1917. Etabt. Lebensmittel-Bertaufeftelle.

Ausgabe von Frühtartoffeln.

Borausfichtlich werben in ben nadiften Tagen größert Mengen Frühtartoffeln eintreffen, fobag eine regelmäßige Berforgung ber Einwohnerschaft erfolgen tann. Die Musgabe ber Kartoffeln foll Dienstags und Freitags vor-mittags von 9 bis 11 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Dofe ber Wernersengerschule auf Abschnitte ber Lebens-

Die Lebensmittelfarten find beshalb fiets mit-gubringen. Berfonen, welche felbft Frühtartoffeln gezogen haben, haben teinen Anfpruch auf Belieferung.

Limburg, ben 29. Juli 1617.

Der Magiftrat.

Sinstellung der Auszahlung von Bramien für Rohlmeiblinge.

Sir Roblmeiflinge werben Bramien nicht mehr gezahlt. Limburg, ben 29. Juli 1917. Der Magiftrat.

Baublak-und Gartenbersteigerung.

Die Gefdwifter Burdhart von hier laffen Mittwoch, den 1. Auguft 1917, nachmittags 1 Uhr,

verfchiebene, in ber Brndenvorftabt bierfelbft belegene Grunbftude in bem Amteglimmer bes Untergeichneten burch beufelben freiwillig meiftbietenb verfteigern. Limburg, ben 26. Juli 1917.

Der Rgl Rotar: Bill. Juftigrat.

Schreibstube Johanna Weyel, Untere Schiede 8 Abschriften, Durchschläge, Vervielfältigungen,

Stenogrammaufnahmen aller Art. Schreibmaschinen-Unterricht.

Zahnpraxis! Viganos Nachfolger W. Podlaszewski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10, L Sprechstunden Werktags von 8-61/s Uhr. Sonn- und Feiertags von 8-2 Uhr.

Telefon Nr. 261.

(Bitte Hausnummer genau zu beachten).

ist ein vorzüglich reinigendes schäumendes Waschmittel, frei von schädlichen Bestandteilen greift es Hände und Gewebe nicht an.

Ohne Seitenkarte überali erhältlich!

Albin-Pabrit: JOS. Müller, Seilenfahrik, Limbarg.

Apollo-Theater. Montag 6 % Uhr. Dienstag 6% Uhr:

Bütten, Buber, Gimer, Bumenfübel, Butterfäffer und Ginmachständer

aufmertfam.

Karl Gemmer.

Limburg.

Binter ber Turnhalle. Gebraumter Fenfferladen Monatsmädchen

für halbe Tage gefucht. 5268 Gifenbahnftrage 1 I. Stod. Gefucht wird gum 1. Gept. ein einfaches, braves, gefundes, tetholifches.

nicht unter 18 Jahren, bas reinlich und willig jebe baus-arbeit verrichtet und auch etwas tochen tann, ju brei alteren Bamen nach Bulba bei guter Behandlung Rrieger-Bitme ohne Rind nicht ausgefchloffen. Angeb mit Zeugniffen, ev vom hochw. Deren Pfarrer, mit Gehaltsaufprüchen unter 5248 an die Geschäftsstelle biefer Zeitung erbeten.

Dienstmädchen für fl. Landwirtschaft gefucht. Bu erfr. i. b. Erp. Hansmädchen,

welches febon gebient hat, per 1. Muguft ober fpater gefucht. Frau Lina Neugarten, Raing Betersftr. 12. [5217

Ein braves, tath, junges Mädchen bas fcon in Stellung war, Nab. Exp. b. Bl

Braves, fleiftiges, tatholifches Madhen nm 15. Muguft gefucht. 5251. Rab. Blumsuroberftrage 8.

3mei tüchtige 5246 Mädchen bei gut. Berpflegung per fofort gefucht. Reife wird verglitet Bahnhofe-potel, Bab Ems.

Junger Knecht

Jos. Bill II., Obermener b. Sabamar. Hotel-Hausdiener

jum balbigen Gintritt gefucht Raffauer Dof. Bimburg.

Stud. phil. erteilt Rachh in allen Shmnaftalfächern. Schriftl. Anfr. u. 5252 a.b. Exp. Ariegsanleihe und

Wertpapiere taufe jum Tagesturfe. 5255 Wilh. Klasen, Damburg, Ballhof

Rüferei, Auftraße I Dr. 4.

100×180 in taufen gefucht Off unt, 5256 a. b. Exp. Gebrauchte Robbaare

> werben gu boben Breifen an-Salgaffe 7.

Gine gebrauchte

5 melbernahmalmine gu taufen gefucht. Ariegsarbeitsausgabeitelle Limburg, Schloß

Gin geräumiges Sausmit Stallung und Garten

in Riederhadamar, an ber Strafe nach Dabamar geleg., Rah. Erp, b. St.

6don mobi. Simmer gu vermieten. Frau Barth, Dolgheimerftraße 52.

Unteroffigier fucht möbl. Rimmer obne Frühftfid Off. unter 5245 an bie Erp

Alchtung! Bferdefieifch-Bertauf bei Simon Ehlig, Bidge 23.

Gin Läufer-Schwein au verfaufen. Ged Rr. 15.

> Gine weiße Ziege

ohne Sorner preismert gu vertaufen. 5247 Otto Löhr, Befterburg, Bergftraße 2.

Gin iconer fprungfah. Bulle Beter Reichwein L. tu Beuchelheim b. Fridhofen.

Gin Burf 6 Wochen alte Ferfel

gu pertaufen Wilh. Dillmann, Br. Borftabt 50

mser

Verloren auf bem Bege: Friehofsweg, Diegerftraße Gefangenenlager: tätig!

Brit.

B

Radil

Mefte

marte

Buli

bant

Bide:

Referet

Beiner

Lorpe

men 18

nen g 20,5 b

betrog

Bentin

ming 9

benib

mielber Beebr.

mit ei

Boot

ten to fort b lifthe

folgie, vier I

bon E

unierg Schlep

Mm!

ben in

ourfge bier I Brifen Thistoph

bar in

Lothe

Lages

bom S

500 m

Segen

bon et

Di

Ein Rationale auf ben Ramen Souben laufenb: Gegen Belohnung abzugeben an bie 1. Romp. 1. Lanbft. Batl. Wahn, Limburg. 5283

Cis

hat abzugeben pfunbweife 2 Big. im Bentner 1.50 DR. Fran L. Schneider, Limburg, Brüdenvorftabt 82. Gin Bagen

Beidelberger Zement eingetroffen.

Robert Schmidt, Rieberbrechen. Kanfe jeden Posten

Waldmeister, Himbeerund Brombeerblätter alles jetzt geschuitten und lufttrocken, zu 40 Pfg. pro Pfund, Kasse sofort. Die Sammelstelle

dort erhilt 4 Mk. pro Ztr. Nikol. Kebikans, Eltville a. Rhein 5169

Wörth-Straße 19. Telefon 124. Stalle tragbar f. Geffügel, Sameine ufm. flügelgerate. Ratalog frei. Beflügelpart, Auerbach 59, Beffen.

Gebrauchter gut erhaltener Gasherd u taufen gefucht. Offerten unter 5179 an bie

Egp. b. 181. "Diri":Roftichuts

für lanbm. Gerate, Banne ufm. mafferbicht, gebrauchefertig. Ranne mit 10, 20, 26 Rg. Warf: 16 .- , 29. . 34 .- ,

ab Wert gegen Radmahme.

Fabril Ruftein & Co.,

D.-Muhrort 66. Gefucht Retional Kontrollfanen Totalabbierer jeber Art gegen

J. U. 6088 am Rudolf Mosse, Berlin. S. W. 19.

bar. Rr. u. Preis erbeten unt.

Ranindensudwerein Ricberbrechen,

verlauft bauernb Jungtiere: B. R., D. R. So. unb Banbhafen. Tiere beft. Abstammung. Breife ab Stall geg. Rachnahme 8 Wochen a) 3 Mart, 10 Wochen a) 4 Mart

Bertaufe trag Baffunen. Anfragen an Behrer Hams, Borfigenber

Möbel

tauft einzelne Stude fomie gange Ginrichtungen V. Bommer.

Baugrwerhildule Offenbodi a. M. den preuß, Anglatten gleichgefall Der Großb. Direktor Prof. Hugo Eberbard's

Unti bei be mun be Him bi bollagi moder dirun Bentif Da und n

gloubt ift "da friedig Ernte ernie den B Befehr

unb er

amtite bem n eentid Boote porifd) mit m die 11

Leidste

anbere